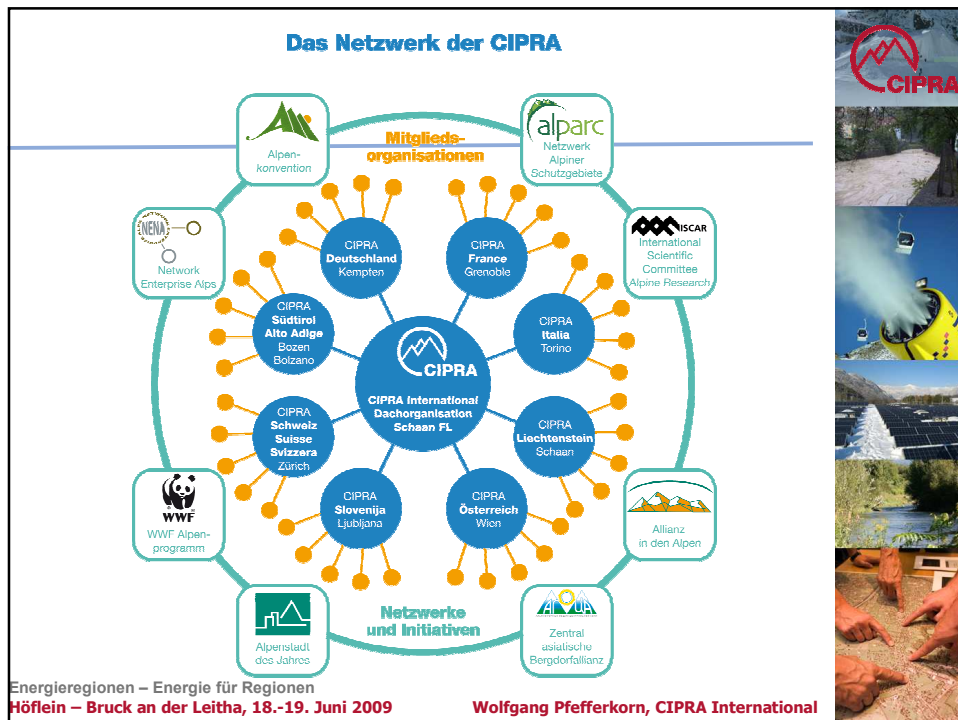




# Energie(autarke) Regionen: Worthülse oder zukunftsfähige Strategie?

Tagung: Energieregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009  
Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



## Hintergrund

- CIPRA Projekt cc.alps
- Auswirkungen von Klimamaßnahmen auf Natur, Wirtschaft, Gesellschaft
- Wettbewerb und Recherche: 300 Beispiele alpenweit
- Sektorale Auswertung

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



## Auswertung: Gesamteindruck

- Viele Maßnahmen, aber doch viel zu wenig, Länderunterschiede!
- Nur 10% vorbildlich im Hinblick auf Nachhaltigkeit
- Vermeidung : Anpassung 9:1
- Anpassung: überwiegend reaktiv
- Viele isolierte, wenig integrierte
- Spannend: Energierregionen

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



## cc.alps Weiteres Vorgehen

- 11 sektorale „Compacts“ in Arbeit
- Workshop Gletschergemeinden, Crans Montana, 24.-25.9.2009
- Alpenweite Kooperation mit ausgewählten Regionen: ab 2010
- [www.cipra.org/de/cc.alps](http://www.cipra.org/de/cc.alps)

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



## Energieautarke Regionen

- Begriffe
  - Energieautonome Regionen
  - Bioenergie-Regionen
  - Regionen mit nachhaltiger Energienutzung
  - Energievision, Energiewende
  - Energie-Region, Energie-Tal etc.

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



# Energieautarke Regionen

- Massstabsebenen
  - Energieautarker Bauernhof
  - Energieautarke Ortschaft
  - Energieautarke Talschaft
  - Energieautarke Region
  - Energieautarkes Land

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



# Energieautarke Regionen

- Trägerschaften
  - Privatpersonen, Bürgerinitiativen
  - Politische Parteien
  - NGOs
  - Forschungseinrichtungen
  - Gemeinden, Regionalverbände
  - ...

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



## Energieautarke Regionen

- Grad der Umsetzung
  - Absichtserklärung, Vision
  - Konzeptphase
  - Planungsphase
  - In den „Startlöchern“
  - In Umsetzung, bereits umgesetzt

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



## Energieautarke Regionen

- Zwischenfazit I
    - Unklare Begrifflichkeiten
    - Unklare Zielsetzungen
    - Weg zum Ziel?
- ➔ Mehr Fragen als Antworten

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



## Energieautarke Regionen

- Gründe (extern)
  - Endliche Ressourcen
  - Steigende Preise für fossile Energieträger
  - Abhängigkeit von Energielieferanten aus politisch unsicheren Gebieten
  - Klimaschutz

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



## Energieautarke Regionen

- Gründe (intern)
  - Ungenutzte Potenziale
  - Stärkung der regionalen Wirtschaft
  - Schaffung von Arbeitsplätzen
  - Unabhängigkeit, Selbstbewusstsein, Image etc.
- ➔ Chance für den ländlichen Raum

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



## Beispiel I

- „Unter den Begriffen energieautark beziehungsweise energieautonom verstehen wir, den Energieverbrauch einer Einheit soweit wie möglich mit erneuerbaren Energiequellen direkt vor Ort zu decken.“

Vision „Deutschland energieautark im Jahr 2040“

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



## Beispiel II

- „Das Autarkie-Ziel bezieht sich nur auf die in den Betrieben, Haushalten und öffentlichen Einrichtungen verbrauchte Wärme- und Prozessenergie, nicht aber auf die Verkehrsenergie.“

Die Grünen, Thal bei Graz

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



## Beispiel III

- „In einem Bioenergiedorf wird das Ziel verfolgt, möglichst die gesamte Wärme- und Stromversorgung eines Ortes auf die Basis des erneuerbaren Energieträgers Biomasse zu stellen und die Bioenergieanlagen in Eigenregie zu betreiben.“

Leitfaden „Wege zum Bioenergiedorf“ (2008)

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



## Energieautarke Regionen

- Zwischenfazit II
  - Keine einheitliche Begriffsdefinition
  - Einschränkungen I: Bsp. Mobilität
  - Einschränkungen II: nicht 100%, sondern „soweit wie möglich“

➔ Häufig geht es um „Teil-Autarkie“

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



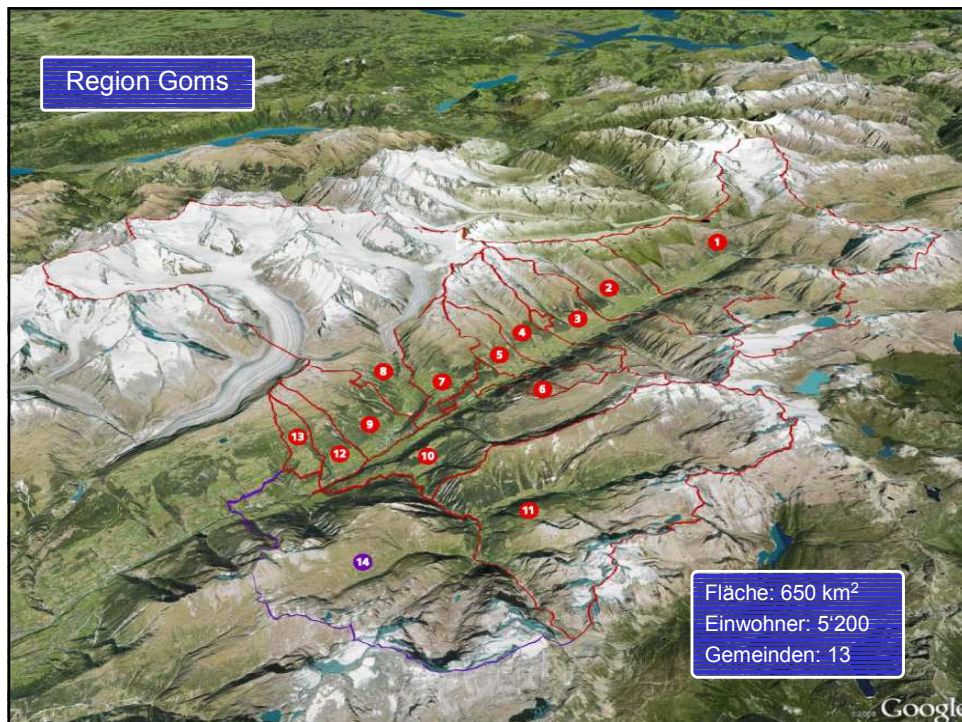
## Beispiele aus dem Alpenraum

### ■ Energievision Goms (Wallis, CH)

- Abwanderung, Überalterung, einseitige Wirtschaftsstruktur
- Will sich als erste Energieregion in der CH positionieren
- Trägerschaft, Sensibilisierung, Pilotprojekte
- Energiekonzept, Potenzialstudie, Businessplan

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



## Beispiele aus dem Alpenraum

- Energievision Goms (Wallis, CH)
  - Projekte: Sonnendächer, Gebäudesanierung, Wind, Geothermie, Wasser, Elektromobilität, Weiterbildung ...
  - Bisherige Wirkungen: überwiegend positiv, z.B. Wirtschaft, Bevölkerungsentwicklung, regionale Identität, Vernetzung.  
Negativ: Naturschutz, Landschaftsbild
  - [www.unternehmengoms.ch](http://www.unternehmengoms.ch)

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



## Beispiele aus dem Alpenraum

- Achtal (Bayern)
  - 100% aus der Region für die Region
  - Schwerpunkte: Nachhaltige Energieversorgung, Gebäude und Siedlungen, Bildung, Forstwirtschaft
  - Kreislauf Bereitstellung, Aufbereitung, Verbrauch

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



## Beispiele aus dem Alpenraum

- Achantal (Bayern)
  - Breite regionale Kooperation: Ökomodell Achantal
  - Bio-Energie-Forum (Qualifizierung)
  - Positive Effekte auf Wirtschaft und Bevölkerung, Tourismus
  - [www.oekomodell.de](http://www.oekomodell.de)

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



## Alpenländer im Vergleich

- Gute Initiativen in der CH, in D und in Südtirol
- Paradebeispiele in Ö (Güssing, Murau, ...)
- Großer Aufholbedarf in den romanischen Ländern I, F

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



## Energieautarke Regionen

### ■ Mögliche Vorgehensweise

- Energie-Bedarfsanalyse
- Energie-Bereitstellung (Ist-Zustand)
- Energie-Einsparmöglichkeiten
- Energie-Bereitstellung (Soll-Zustand)
- CO<sub>2</sub>-Einsparungspotenzial

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International



## Energieautarke Regionen

### ■ Nicht nur Frage der Technologie

- Machbarkeit (u.a. Rentabilität)
  - Unterstützung (u.a. von der Politik)
  - Akzeptanz, Mehrheitsfähigkeit
  - Motivation, Bewusstseinsbildung, Identifikation
- ➔ Aufbruch in eine neue Ära!!!

Energierregionen – Energie für Regionen  
Höflein – Bruck an der Leitha, 18.-19. Juni 2009

Wolfgang Pfefferkorn, CIPRA International





Energieautarke Regionen:  
nicht

Worthülse oder zukunftsfähige Strategie,  
sondern

Worthülse **UND** zukunftsfähige Strategie

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## 1 KERNAUSSAGEN MEINES BEITRAGS

- (1) Wir versuchen, dem Klimawandel mit Anpassungs- und Vermeidungsmaßnahmen zu begegnen. Wir kümmern uns jedoch viel zu wenig darum, welche Auswirkungen diese Maßnahmen auf die Umwelt, die Wirtschaft und die Gesellschaft haben.
- (2) Statt Aktionismus brauchen wir intelligente Klimamaßnahmen – einen kühlen Kopf im Treibhaus!
- (3) Die CIPRA-Analyse von ca. 300 Klimamaßnahmen im Alpenraum zeigt: Nur 10% der Klimamaßnahmen können als vorbildlich eingestuft werden. Es passiert bereits viel, aber angesichts der immensen Herausforderung ist es deutlich zu wenig.
- (4) Vor allem im Bereich der Anpassungsmaßnahmen gibt es ein großes Verbesserungspotenzial: Sie sind bisher überwiegend reaktiv und nur selten vorausschauend.
- (5) Es gibt zu viele isolierte Klimamaßnahmen. Sie sind selten in übergeordnete Konzepte eingebettet. Es fehlt an strategischen Klimamaßnahmen mit einer horizontalen und vertikalen Integration. Der Wissensaustausch gehört dringend verbessert.
- (6) Energie(autarke) Regionen: Derzeit gibt es eine Vielzahl an Begriffen, Konzepten, Zielen, Maßstabsebenen, unterschiedlichste Trägerschaften, Umsetzungsstände ... in Summe mehr Fragen als Antworten.
- (7) Zumeist geht es um Teilautarkie. Verkehr wird oft ausgeklammert.
- (8) Es gibt im Alpenraum viele Regionen, die sich auf den Weg machen. Einige österreichische Regionen stehen im alpenweiten Vergleich sehr gut da.

## 2 KURZINFORMATION WOLFGANG PFEFFERKORN

Wolfgang Pfefferkorn studierte Landschaftsplanung an der Uni für Bodenkultur. Er arbeitet seit 1993 bei Rosinak&Partner, wo er auch Gesellschafter und Prokurist ist. Seit 2004 arbeitet er zu 50% auch für die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA. Er ist ausgebildeter Mediator. Seine Arbeitsschwerpunkte:

- Regionalentwicklung, Entwicklung des ländlichen Raums sowohl in Österreich als auch im Alpenraum insgesamt. Relevante Projekte: ÖROK-Projekt „Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit ländlicher Räume“ (2007); ÖROK-Projekt „Neue Perspektiven für periphere ländliche Räume: Stärkung der sozialen Vielfalt, Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit, Gestaltung der Landschaftsvielfalt“ (2009); Evaluierungen der LEADER II und LEADER+ Programme in Österreich.
- Regionaler Wissenstransfer: CIPRA-Projekt „Zukunft in den Alpen“ (2004-2008); CIPRA Projekt „cc.alps – Klimawandel: Einen Schritt weiter denken!“ (2008-2011); „regiosuisse: Wissenstransfer als 3. Säule der neuen Schweizer Regionalpolitik“ (2008-2011).
- Konfliktmanagement: Begleitung von konflikträchtigen Planungsprozessen, z.B. in der Infrastrukturplanung oder in der Naturschutzplanung.
- Lehr- und Trainingstätigkeit: Uni f. Bodenkultur, InWEnt Change Management für Schlüsselkräfte aus der Himalaya-Pamir-Hindukusch Region; Hochschule Luzern MAS-Programm Community Development 2007-2009; diverse Mediations-Lehrgänge.